



Monatsbericht September 2021: Abkühlung an den Kapitalmärkten.

- Die Stimmung hat sich eingetrübt.
- US-Wirtschaft hat an Schwung verloren.
- Evergrande lässt die Anleger international zittern.

Im letzten Monat hat sich die Stimmung an den Kapitalmärkten deutlich eingetrübt. Dies lag zum einen an den schlechteren Arbeitsmarktdaten aus den USA und zum anderen an jenen aus der Immobilienbranche Chinas.

Wie schon mehrfach von uns erwähnt, haben chinesische Unternehmen mit einer hohen Verschuldungsquote zu kämpfen. Insbesondere Evergrande, eine der größten Immobilienfirmen des Landes, konnte in den letzten Wochen ihre fälligen Verbindlichkeiten nicht mehr bedienen und steht mit rund 300 Mrd. USD bei den Gläubigern in der Bringschuld – das Unternehmen ist mit dieser Schuldenquote Branchenprimus. Evergrande ist nicht nur ein einfacher Immobilienentwickler mit rund 3000 Projekten in 350 Städten, sondern investierte auch in andere Branchen, wie beispielsweise in den Automobil- oder Gesundheitssektor, womit fast 4 Mio. Arbeitsplätze tangiert werden. Es stellt sich die Frage, ob die Blase in China durch die Regierung kontrolliert unter Kontrolle ge-

bracht werden kann oder ob es zu einem zweiten „Lehman Brothers“ wie 2008 kommen wird, das weltweit hohe Wellen schlägt. Es gibt allerdings einen essenziellen Unterschied zu 2008, denn die Regierung hat ein starkes Interesse daran, dass die soziale Stabilität im Land gewahrt bleibt und die Bürger nicht ihre Anzahlen verlieren. Nichtsdestotrotz ist davon auszugehen, dass es einen Schuldenschnitt geben wird und ausländische Investoren (wie Blackrock oder Allianz) hohe Beträge abschreiben müssen. Wie 2008 wird es dennoch nicht enden, als es Millionen Firmeninsolvenzen gab oder die Arbeitslosenquote auf über zehn Prozent hochschnellte.

Asset Allokation

Wir sind weiterhin sehr dynamisch aufgestellt und rechnen für das letzte Quartal nochmals mit einer Stabilisierung der Kapitalmärkte. Sollte sich das gesamtwirtschaftliche Bild deutlich eintrüben, dann können wir die Aktienfondsquote jederzeit kurzfristig reduzieren.



Wertentwicklung:

	Sep 21	Seit 31.12.20	
Vorsorgelösung			
SwissClassics Netto-Police	-3,0 % ☹	+3,7 % ☺	
Vermögensverwaltung			
Fondspicking 25	-1,4 % ☹	+1,7 % ☺	
Fondspicking 50	-2,1 % ☹	+4,0 % ☺	
Fondspicking 100	-3,3 % ☹	+6,5 % ☺	
Internationale Märkte			
DAX	15.260,69	-3,6 % ☹	+11,2 % ☺
MDAX	34.369,69	-4,4 % ☹	+11,6 % ☺
SDAX	16.509,33	-3,3 % ☹	+11,8 % ☺
EuroStoxx50	4.048,08	-3,5 % ☹	+13,9 % ☺
SMI	11.642,45	-6,2 % ☹	+8,8 % ☺
FTSE 100	7.086,42	-0,5 % ☹	+9,7 % ☺
S&P 500	4.307,54	-4,8 % ☹	+14,7 % ☺
Dow Jones	33.843,92	-4,3 % ☹	+10,6 % ☺
NASDAQ	14.689,62	-5,7 % ☹	+14,0 % ☺
Nikkei 225	29.452,66	+4,9 % ☺	+7,3 % ☺
Hang Seng Index	24.539,01	-4,8 % ☹	-9,9 % ☹
Rohstoffe:			
Gold	1.760,15	-3,0 % ☹	-7,3 % ☹
Silber	22,13	-7,5 % ☹	-16,9 % ☹
Öl	75,12	+9,4 % ☺	+56,0 % ☺
Währungen:			
EUR / USD	1,1582	-1,9 % ☹	-5,4 % ☹
EUR / CHF	1,0795	-0,1 % ☹	-0,2 % ☹
EUR / JPY	128,89	-0,8 % ☹	+2,0 % ☺

SwissClassics: Agil statt passiv – ein effektiver Mehrwert in Krisenzeiten.

- Absicherung der Depots dank proaktivem Vorgehen.
- Markt konnte deutlich geschlagen werden.
- Aufwärtspotenzial für langfristige Anleger ist enorm.



Insbesondere in solche Krisenzeiten, wie wir sie aktuell erleben, trennt sich die Streu vom Weizen und es zeigt sich, welchen effektive Mehrwert eine aktive Vermögensverwaltung leisten kann. Im vergangenen Monat März wurde proaktiv vorgegangen und die Aktienquote nach den ersten Anzeichen eines Einbruchs an den internationalen Börsenplätzen in allen Strategien markant reduziert.

Im ersten Schritt wurde die Aktienquote bei einem DAX-Stand von rund 12.000 Punkten (03. März) deutlich reduziert und in allen Strategien ein Cash-Bestand aufgebaut bzw. dieser erhöht.

Nach einem weiteren deutlichen Abverkauf wurde das Risiko nochmals reduziert, da weder die Auswirkungen noch eine Bodenbildung an den Märkten erkennbar waren. Zugleich haben technische Daten gezeigt, dass zu diesem Zeitpunkt das Abwärtsrisiko höher als das Aufwärtspotenzial lag und die Märkte nochmals rund 30 % abgeben könnten.

Dank dieser Taktik und einem frühzeitigen Eingreifen konnten sich die Strategien gegenüber den Märkten, welche teilweise fast 40 % nachgegeben haben, deutlich behaupten.

Nachdem sich die Märkte weitestgehend stabilisiert haben und wichtige technische Hürden wieder übersprungen wurden, konnte die Aktienfondsquote wieder leicht erhöht werden und beträgt nun in allen Strategien rund 50 bis 60 % der möglichen Ausschöpfung. Aktuell schätzen wir das Marktumfeld weiterhin als sehr volatil und anspruchsvoll ein, aber es gibt ein enormes Aufwärtspotenzial. Beispielsweise muss der DAX ausgehend vom Tiefststand (ca. 8.450 Punkte) insgesamt rund 60 % zulegen, um wieder den Höchstwert von Februar 2020 zu erreichen. Dieses Ziel ist in den nächsten anderthalb Jahren nicht unrealistisch und mit der richtigen Strategie sowie Absicherung möglich.

Sollte sich die Marktlage erneut verschärfen, kann die Aktienfondsquote wieder sowie generell jederzeit reduziert werden.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Vergleich zum DAX:

